

Tribschnee sorgt für erhebliche Lawinengefahr!

	<p>Waldgrenze Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Tuernitzer Alpen</p>	
	<p>Gutensteiner Alpen</p>	
	<p>Semmering - Wechselgebiet</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

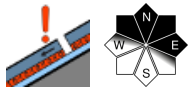
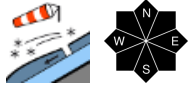




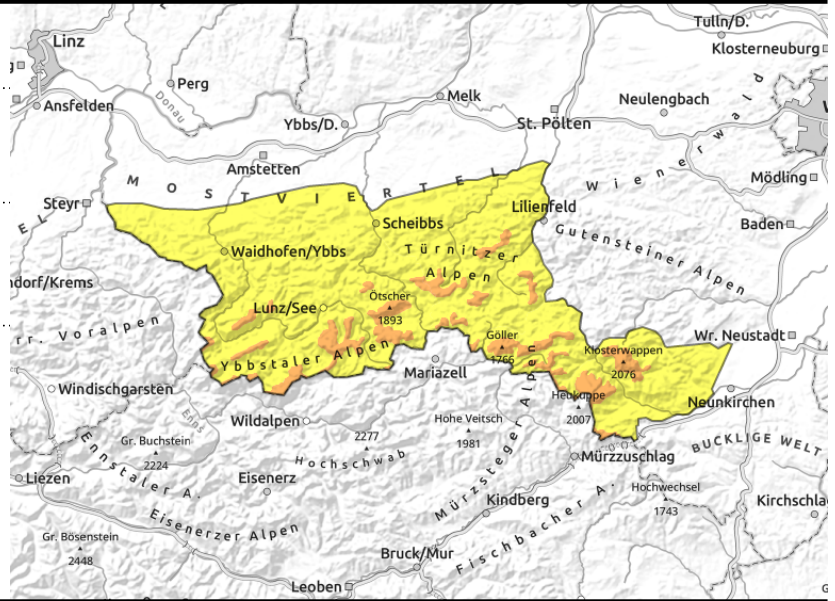
Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Türnitzer Alpen



Waldgrenze



auslösbar im Übergang von wenig zu viel



Erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee!

In den Ybbstaler und Türnitzer Alpen, im Gippel-Göller-Gebiet und in der Rax-Schneeberg-Gruppe herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind frische Tribschneepakete in Lee-Hängen und Hohlformen aller Expositionen, sowohl kammnah als auch kammfern bis in Waldrandbereiche hinab. Vor allem die Einfahrtsbereiche zu Rinnen und Mulden sind zu beachten. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist schon durch geringe Zusatzbelastung möglich. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Einzelhangbeurteilung vor Ort.

Schneedeckenaufbau

Das stürmische Wetter der letzten Zeit hat eine sehr inhomogene Schneedecke hinterlassen, mit stark abgewehten exponierten Bereichen und mächtigen Tribschneeanisammlungen bis in bewaldete Bereiche hinab. Teilweise wurden Graupelnester oder Oberflächenreif mit frischem Tribschnee überdeckt. Schattseitig schwächen Schwachschichten im Altschnee die Stabilität der Schneedecke.

Wetter

Am Samstag bleiben die niederösterreichischen Berge wolkenverhangen. Vormittags ist der Wind etwas schwächer und es bleibt niederschlagsfrei, ab Mittag setzt aber wieder Schneefall ein. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1000 m. Gleichzeitig wird der Wind wieder stürmisch und weht aus West bis Nordwest. Zu Mittag hat es in 1500 m noch -4 Grad, die Temperaturen steigen danach aber deutlich an. Die Sichtbedingungen in Gipfelniveau sind schlecht.

Tendenz

Am Sonntag erreicht uns die nächste Kaltfront und sorgt für weiterhin Sturm und Schneeschauer. Die Tribschneesituation bleibt angespannt.

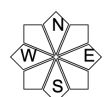
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



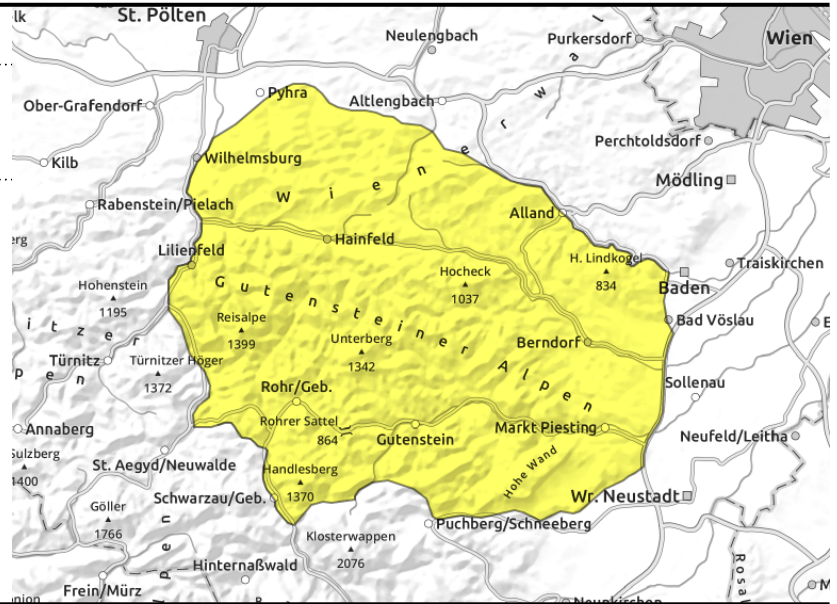
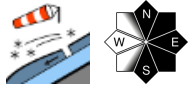
Exposition





29.01.2022

Gutensteiner Alpen



Mäßige Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee in den Hochlagen!

In den Gutensteiner Alpen herrscht in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen finden sich in den Übergangsbereichen von abgewehten Kammlagen zu mit frischem Triebsschnee beladenen Hohlformen. Besonders betroffen sind die Sektoren Nord über Ost bis Süd, sowie auf triebsschneebeladenen Schlägen und Lichtungen in den Wäldern. Hier können Schneebrettlawinen vereinzelt schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Neuschnee und Sturm haben eine sehr inhomogene Schneedecke geschaffen, mit stark abgewehten exponierten Bereichen und Triebsschneeanstimmungen in Hohlformen und bis in bewaldete Bereiche hinab. Die Verbindung zum Altschnee ist durch Graupel-Einlagerungen und überdeckten Oberflächenreif teilweise unzureichend.

Wetter

Am Samstag bleiben die niederösterreichischen Berge wolkenverhangen. Vormittags ist der Wind etwas schwächer und es bleibt niederschlagsfrei, ab Mittag setzt aber wieder Schneefall ein. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1000 m. Gleichzeitig wird der Wind wieder stürmisch und weht aus West bis Nordwest. Zu Mittag hat es in 1500 m noch -4 Grad, die Temperaturen steigen danach aber deutlich an. Die Sichtbedingungen in Gipfelniveau sind schlecht.

Tendenz

Am Sonntag erreicht uns die nächste Kaltfront und sorgt für weiterhin Sturm und Schneeschauer. Das Triebsschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



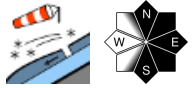
Exposition



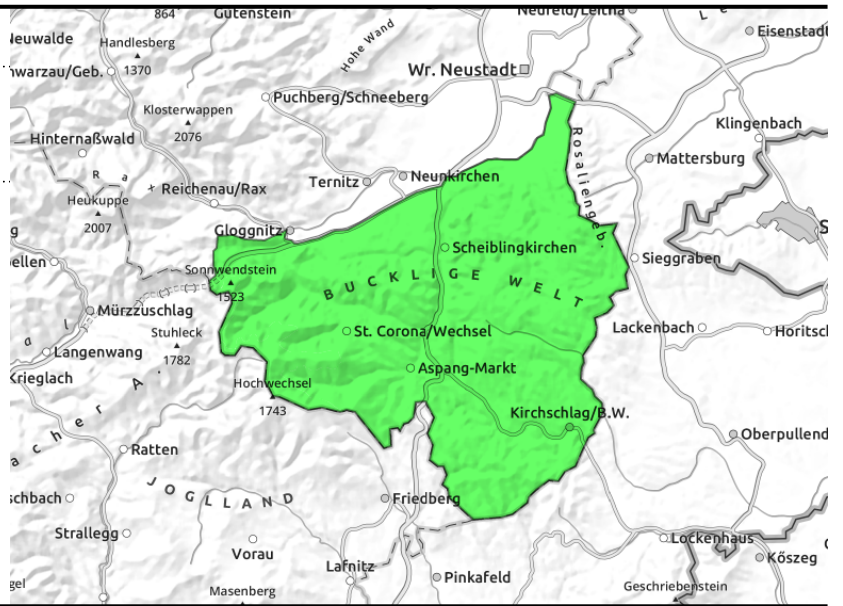


29.01.2022

Semmering - Wechselgebiet



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



Geringe Lawinengefahr, aber kleinräumig frischer Tribschnee in den Hochlagen!

Im Semmering-Wechselgebiet herrscht geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind kleinere Tribschneeanstimmungen, die sich in den Sektoren Nord über Ost bis Süd hinter Geländeübergängen und in Hohlformen bilden. Hier ist vereinzelt die Auslösung kleiner Schneebrettlawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Exponierten Bereiche wurden abgeweht, in Hohlformen hat sich etwas Tribschnee angesammelt. Vereinzelt liegt dieser auf Oberflächenreif oder Graupel und ist instabil.

Wetter

Am Samstag bleiben die niederösterreichischen Berge wolkenverhangen. Vormittags ist der Wind etwas schwächer und es bleibt niederschlagsfrei, ab Mittag setzt aber wieder Schneefall ein. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1000 m. Gleichzeitig wird der Wind wieder stürmisch und weht aus West bis Nordwest. Zu Mittag hat es in 1500 m noch -4 Grad, die Temperaturen steigen danach aber deutlich an. Die Sichtbedingungen in Gipfelniveau sind schlecht.

Tendenz

Am Sonntag erreicht uns die nächste Kaltfront und sorgt für weiterhin Sturm und Schneeschauer. Das Tribschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

